

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**



GRÜNE im Bezirksrat, R. Grube, Röttgerstr. 14, 30451 Hannover

An den
Stadtbezirksrat Linden/Limmer **& in die nächste SK Limmer**
- über die Bezirksbürgermeisterin und
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10 -
Trammplatz 2, Rathaus
30159 Hannover

Rainer - Jörg Grube
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Röttgerstr. 14
30451 Hannover
Telefon p: 45 47 83
Telefon d: 458 35 74
www.gruene-hannover.de

13. Januar 2010

Drucks.-Nr. 15-0124/2010

Anfrage zur nächsten Sitzung des Bezirksrates:

Fallen der Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Schleusengrund bis zu 100 Bäume und Büsche zum Opfer?

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Schleusengrund soll es laut Anwohnerinformationen zu Fällungen von „bis zu 100 Bäumen und Büschen“ kommen, die bereits im Februar durchgeführt werden sollen und wohl auch zahlreiche Bäume betreffen, die unter Schutz stehen. In den bisherigen Erörterungen der Maßnahme und in der Drucksache zum Thema wurden zwar Eingriffe beschrieben (*DS 2833/2007 N1: „Die dichten Büsche im Unterwuchs werden in weiten Teilen ausgelichtet.“ und „Der dichte Bewuchs im Bereich Stichkanal, Schleuse und Steinfeldstraße muss stark ausgelichtet werden. Wertvolle Gehölze werden nach Möglichkeit erhalten.“*)

Von einem Kahlschlag, wie nun zu befürchten, war aber nie die Rede!

Im Gegenteil sagt die beschlossene Drucksache sogar wörtlich: „Ziel ist die Schaffung eines hellen, von grünen Strukturen geprägten Bereichs, unter Erhaltung des wertvollen Baumbestands.“

Wir fragen dazu die Verwaltung:

1. Sind von den geplanten Fällungen tatsächlich bis zu 100 Büsche und Bäume betroffen, die zum Teil sogar unter Schutz der Baumschutzsatzung stehen?
2. Seit wann sind diese drastischen Maßnahmen bekannt, warum wurden sie nicht im Rahmen der Drucksache und des Beschlussverfahrens vorgestellt und begründet und wann soll das nun (vor der Maßnahme) nachgeholt werden?
3. Wo sollen die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen erfolgen?

Rainer – Jörg Grube